

Impressionen Auslandspraktika

Leonardo da Vinci

Andrea Turtschi

Berufsschullehrerin am GIBZ

Koordinatorin Auslandspraktika Leonardo da Vinci



Auslandsaufenthalte für Lernende
und Berufsbildende



Programm Lern-Hotspot

Inputreferat

Wie funktioniert das?

Fragerunde

Mini-Workshops

- 1. Was bringt's...den Lernenden?**
- 2. Was bringt's...den Lehrbetrieben?**

Schlussrunde

movetia goes worldwide

Fragerunde



Grundlagen



Schweizerische Strategie
Austausch und Mobilität
von Bund und Kantonen

movetia Austausch und Mobilität
Echanges et mobilité
Scambi e mobilità
Exchange and mobility

Zahl des Monats
10'999

Erasmus+

Eidg. Abstimmung, Februar 2014

Schweiz wird NICHT assoziiert

Schweizerische Strategie Austausch und Mobilität vom
2. November 2017 (IZMBG)

Abstimmung Schweizer Parlament, 27.11.2017

Schweizer Programm zu Erasmus+ 2018-2020

total Gelder gesprochen: 26,9 Mio

dafür für die Berufsbildung: 6,4 Mio

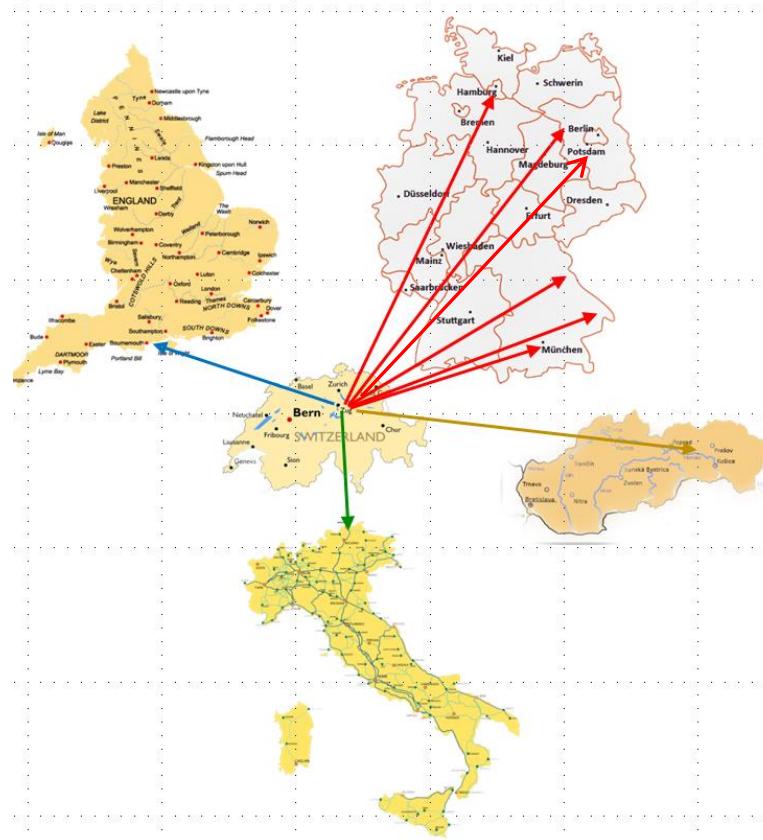


Inhalte Förderprogramm Lernende

- Berufspraktikum in einem Ausbildungsbetrieb im Ausland
- Besuch der dortigen Berufsschule
- Kombination Sprachschule + Praktikum auch möglich
- für leistungsstarke EFZ-Lernende im 2. oder 3. Lehrjahr oder nach Lehrabschluss / während oder nach BM
- für 2 Wochen und bis zu 12 Monaten
- Unterbringung wird organisiert
- Reisespesen, Kosten für Unterkunft und Verpflegung gedeckt (Lohnfortzahlung im jeweiligen Lehrbetrieb)
- Leistungsnachweis fürs Bewerbungsdossier



Unsere Partner im Ausland



GIBZ

Anforderungen an die Teilnehmer

- gute Referenzen aus Lehrbetrieb und Berufsschule
- grosses Interesse am Lehrberuf und seinen Möglichkeiten
- Interesse an Kultur und Sprache; Akzeptanz von „Andersartigkeit“
- angemessene Kommunikationskompetenz
- leistungsbereit und lernwillig
- flexibel und neugierig
- gewisses Mass an persönlicher Reife: zuverlässig, zielstrebig, ausdauernd, lösungsorientiert
- gute Sozialkompetenz, tadellose Umgangsformen
- belastbar und von robuster Gesundheit



Ablauf einer Mobilität

VOR:

Dokumente erstellen, Lerninhalte definieren, Vorbereiten auf Gastort und Gastbetrieb, sprachliche und kulturelle Vorbereitung
Vertragsabschluss, Reise und Absenz organisieren,
Kontakt mit Lernpartner usw.

WÄHREND:

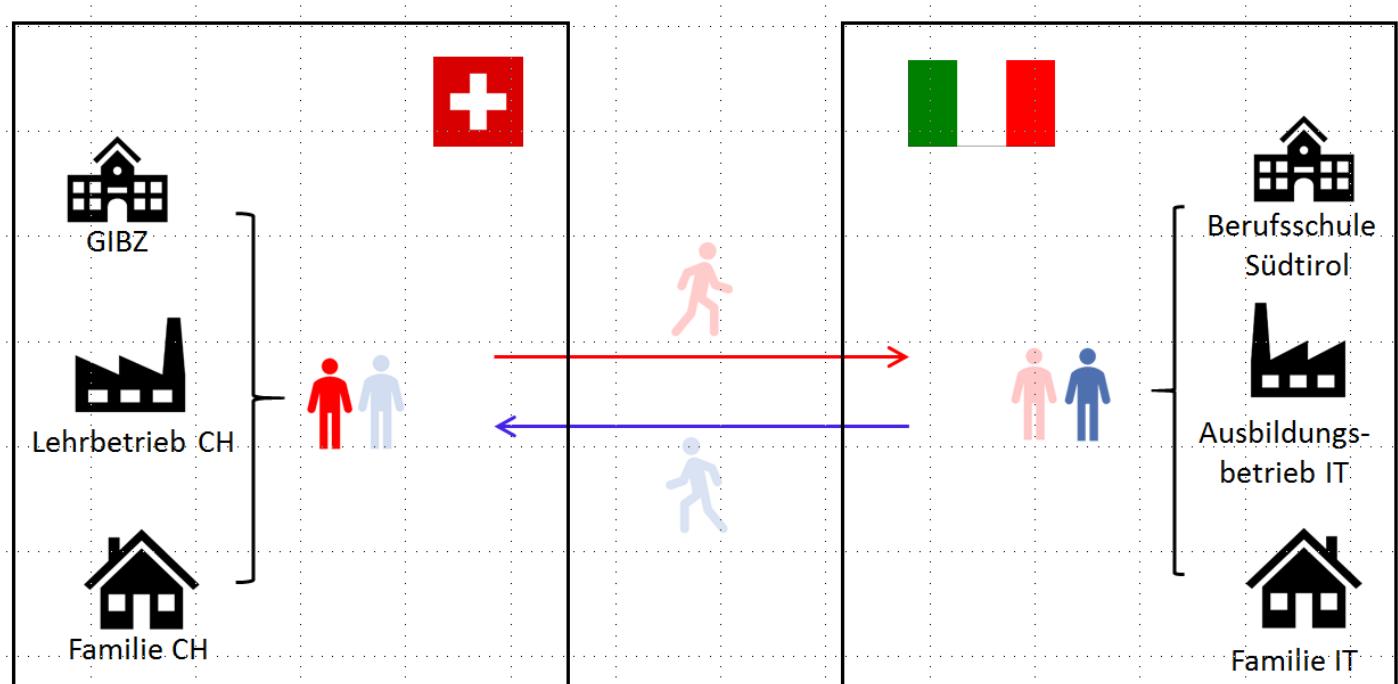
Arbeiten im Praktikumsbetrieb, Besuch Berufsschule, Alltag/Kultur/
Freizeit usw. vor Ort erfahren, Umgebung erkunden
Aufenthalt dokumentieren auf dem LAB

NACH:

Feedback geben, Aufenthalt evaluieren, Abschlussarbeit erstellen,
Schlussabrechnung, Ergebnisse präsentieren (Klasse, Betrieb)



Berufspraktikum im Austausch



GIBZ

Interaktives Monitoring LAB

Praktikumsziele

Notieren Sie Ihre **persönlichen Ziele**, welche Sie zusammen mit der Berufsbildner und der Lehrperson definiert haben.

Ziel 1 Rettung: Mein Ziel ist es in der Rettung aktiv mithelfen zu können und mein Fachwissen anwenden zu dürfen und zu können. Ich möchte gerne neue Situationen kennenlernen und vor meinem fachlichen Hintergrund auch bewältigen können. Zudem möchte ich auch die Abläufe in Stendal mit unseren in der Schweiz vergleichen.

Ziel 2 Rettung: Ich möchte gerne bei Einsätzen mit Notarzt dabei sein und aktiv mitarbeiten und den Notarzt unterstützen.

Ziel 3 Notfall: Ich möchte die Notaufnahme mit den verschiedenen Abfertigungen kennenlernen sowie die Patienten vom Eintritt bis zum Ausgang oder Übertritt auf die Abteilung mitbetreuen. Allenfalls auch gehörige mitbetreuen.

Ziel 4 Rettung und Notfall: Ich möchte zahlreiche medizinische Verrichtungen (z.B. Blutentnahmen, subkutane und intramuskuläre Injektionen, Richten und Verabreichen von Infusionen) durchführen, um damit mehr Routine zu bekommen.

Ziel 5 Ich verfasse täglich (auch an den Wochenenden) auf der Tagesberichte mit mindestens sieben Sätzen zu den vorgelegten Zielen und schildere meine Erkenntnisse und Erfahrungen sowie meine Erlebnisse.

Seite 2/22

Tagesberichte

Montag, 06.08.2018, Herz Samuel

Heute traf ich Frau Metemann um 8.30 Uhr. Leider war es noch nicht sicher, ob ich im Rettungsdienst Praktikum machen kann. Deshalb fuhren wir gemeinsam zur Johanniter Unfall-Hilfe. Dort trafen wir Herrn Rupp, den Bereichsleiter der Rettung. Er würde mich gerne in verschiedenen Bereichen einsetzen, da auch einen besseren Vergleich zur Schweiz sehen kann. Deshalb sind wir dann auf die Rettungswache, wo auch die Ambulante Pflege ist. Dort lernte ich schon diverse Personen kennen. Alle freuen sich sehr, wenn ich mitnehmen darf. Für die 5 Wochen ist voraussichtlich die Planung so:

- 07.08.2018 Erste Hilfe Schulung für eine Firma mitbegleiten.
- 08.08.2018 ganzer Tag mit dem Notarzt unterwegs
- 10.08.2018 grösster Rettungswagenhersteller Europas besichtigen
- 13.08.2018 - 17.08.2018 unterwegs mit der Ambulanten Pflege, außer am 16.08.2018 bin ich nochmals bei einem Erste Hilfe Kurs dabei.
- 20.08.2018 - 07.09.2018 immer mit dem Rettungsdienst unterwegs. Mir wurde heute dann die ganze Organisation vorgestellt und das Einsatzgebiet gezeigt.

Dienstag, 07.08.2018, Herz Samuel

Heute ging ich am 7.30 Uhr auf die Rettungswache. Dort traf ich Rick Althoff. Er ist Rettungssanitäter im zweiten Ausbildungsjahr. Ich begleitete ihn zu einem Erste Hilfe Kurs. Der Kurs war für 23 Lehrer einer Primar. Da merkte ich einen schon einen grossen Unterschied. Bei uns in der Schweiz müssen mind. 2 Kursteilnehmer sein. In Deutschland braucht es erst ab 25 Kursteilnehmer einen 2 Kursteilnehmer. Zudem sind die Kosten ihr viel günstiger. Ein Teilnehmer zahlt 30 Euro. Bei uns in der Schweiz kostet es mind. 150 Franken, je nach Kurs. Rick verdiente heute 70 Euro für 6h. Ich verdiente in der Schweiz bei einem Kurs 50 Franken auf die Stunde. Der Kurs wurde hier frisch angepasst und auf ein sehr niedrige Stufe gestellt. Es wurde auch nicht viel Praktisch geübt. Es wurde viel Theoretisch gemacht. Es wurde nur der Druckverband und die Reanimation praktisch geübt. Da machten wir jeweils halbe Klassen und ich durfte die eine Hälfte übernehmen. Um 14.00 Uhr war dann schon alles vorbei und ich hatte Feierabend.

Mittwoch, 08.08.2018, Andrea Turtschi

Hallo Sämi, hab schon von Frau Metemann gehört, wie das mit dem Johanniter-Krankenhaus gelaufen ist und gratuliere Ihnen zum erfolgreichen Vorstellungsgespräch!!! So läuft ja alles bestens und nach Ihren Wünschen. Machen Sie bitte auch Fotos, wo man Sie im Einsatz sieht, ja? Interessant sind auch die konkreten Unterschiede zur Schweiz, die Sie bereits am Notieren sind. Ich bin überzeugt, dass Sie eine intensive und

Bei Ihrer Rückkehr

Halten Sie hier die wichtigsten Resultate Ihres Praktikums fest!

Ergebnisse

Ziel 1: Englisch fließend zu sprechen hat geklappt, aber trotzdem der britische akzent ist in einigen sachen schwieriger.

Ziel 2: Ich habe definitiv Unterschiede gesehen wie : Alltag, Essen, Nachtleben und wie auch die Arbeit.

Ziel 3: Ich habe in meinem Beruf definitiv Neues gelernt. Ich kann jetzt meine Techniken umsetzen die schneller gehen und habe meine Techniken erweitert.

Ziel 4: Ich konnte mich dann doch recht gut aus. In den gebieten die ich war. Man kommt gut vom einen ort zum anderen. Auch in Bournemouth selber kann man sich gut orientieren. Ich habe die orte und atraktionen besucht die ich unbedingt wollte. Und auch sehr viel schönes entdeckt. Habe nicht gewusst das so schöne strände etc. So nahe eigentlich von der Schweiz sind.

Erkenntnisse

Erworbenen berufsfachliche Fähigkeiten und Kompetenzen:

Ich habe neue Techniken gelernt. Wie Eine Strahlentfernung die viel schneller geht und effizienter ist.

Erworbenene Sprachkenntnisse:

Ich kann fließender Englisch sprechen und habe Wörter, die man in meinem Beruf benötigt gelernt.

Erworbenen ITK Kompetenzen: (PCHandling, verschiedene Kommunikationsmittel)

Brauchte ich nicht. Habe alles mit dem Handy gemacht.

Erworbenene organisatorische Fähigkeiten und Kompetenzen:

Ich kann Flüge selbst buchen und meine Reisen vorbereiten. Auch die Geldeinteilung für den ganzen Monat hat geklappt.

Erworbenene soziale / interkulturelle Fähigkeiten und Kompetenzen:

Ich hatte mich mehr im Ausgang mit den Bewohnern von Bournemouth ein wenig geredet und kennengelernt. Im Alltag eher nicht. Ich habe die anderen Teilnehmer von UK Guardians sehr gut kennengelernt und wir hatten viel Spass zusammen.

Erworbenene sonstige Fähigkeiten und Kompetenzen:

Ich bin noch selbständiger geworden und kann Dinge selber machen in einem fremden Land. FAZIT
Notieren Sie hier Ihre abschliessenden Gedanken und Rückmeldungen zu Ihrem Auslandsaufenthalt.

Ich hatte wirklich Glück. Ich hatte eine so tolle Gastfamilie und ein super Geschäft. Die Familie und meine Chefs waren sehr freundlich und herlich. Ich konnte meine beruflichen Fähigkeiten riesig erweitern und konnte meine volle Kreativität ausleben, da die englischen Kunden Freude an Neuem haben. Man darf sie umstylen, was in der Schweiz ein wenig anders ist. Es war auch viel abwechslungsreicher. Und die Arbeitszeiten waren viel besser, z.B. nur von 9.00 bis 17 Uhr oder von 11.00 bis 18.30 Uhr. Das Arbeiten selber ist dort sehr angenehm, was ich in der Schweiz schade finde ist, dass man immer im Stress ist. Ich hatte wirklich eine Auszeit nach diesen drei sehr strengen Lehrjahren. Ich hatte nach den drei Jahren keine Lust mehr auf meinen

[BACK](#)

Certificate of employment
Work Experience Review Form

Name and address of the intern:	Elias Carrelos Winkelstrasse 45 8912 Obfelden	Marshall BMW and MINI Discovery Court Business Centre Bournemouth BH12 5AG
Period covered (from... to...)	Name of Supervisor Mark Griffiths	
08.01 - 29.03.2018		

		sub-standard	unsatisfactory	satisfactory	good	very good	excellent
Social Skills	Teamwork	finding solutions together, helpful, team worker, adaptable...					X
	Tidiness	tidy and punctual at work, well organized					X
Mental Facilities	Reliability	sense of duty for educational and work tasks					X
	Attitude to learning and work responsibilities	showing interest in expanding on knowledge and work areas					X
Performance	Perception and understanding	responds quickly and efficiently to new contents and tasks					X
	Diligence	ability to focus on tasks					X
Expertise	professional knowledge (intern level)						X
Quality of work	intern level						X
Output of work	speed at which work is carried out (intern level)						X

page 1 of 2

GIBZ Gewerblich-industrielles Bildungszentrum Zug 

The institution offering the internship is kindly requested to complete the following as precisely and concisely as possible. Thank you!

The following activities and tasks have been carried out:

VHC&CITNOW is a system that is used with in are business & vehicle via computer printout and via video connection and aid the customer to see any work that maybe found on their sent to the customer.

These job-related skills and competences were used:

Tyres, brakes, suspension, engine, gearbox and all aspects of the vehicle are checked and reported to the service advisors and any work can be worked out with a full price for the repair can be relayed to the customer and this is backed up with a video that is sent via email or text to the customer.

The handling/implementation of the following materials/ appliances and machines was learned/encouraged/fostered:

Citnow is a computer program that is licenced. all videos are saved for evidence and kept on hard drive for 3 years and can be used in case of any dispute between the customer and garage. Every vehicle has a CITOW and VHC.

We noticed the following skills/strength of the candidate:

Elias has carried out the citnow and completed the VHC. He was very competent and clear with all this report and used his product knowledge to identify issues.

We offer the following suggestions/recommendations to the candidate for his/her professional progress:

Elias thought this would be a good system to use and understood the importance.

Remarks:
Elias had a good understanding of this system and was able to carry out a full VHC CITNOW in a short time with the highest quality of work.

Date: 29.03.2018

Signature: 

Page 2 of 2



Europass Mobilitätsnachweis

Inhaber des Mobilitätsnachweises

- 1 Nachname(n)
Elmazi
- 2 Vorname(n)
Elita
- 3 Adresse (Strasse, Hausnummer, Postleitzahl, Ort, Staat)
Baarerstrasse 108
6300 Zug
Switzerland
- 4 Foto 
- 5 Geburtsdatum dd.mm.iiii
30.01.1998
- 6 Staatsangehörigkeit(en)
sonstige, CH

Ausstellende Organisation

- 8 Bezeichnung der Organisation
Gewerblich-industrielles
Bildungszentrum Zug
- 9 Europass Mobilitätsnummer
CH-03-2017/2018-2017-CH1-R1-KA1
02-0084-04-1
- 10 Ausstellungsdatum dd.mm.iiii
14.05.2018

Entsendeorganisation

- 11 Bezeichnung und Adresse
Gewerblich-industrielles Bildungszentrum Zug
Baarerstrasse 100
6300 Zug
- 12 Stempel und/oder Unterschrift 
- 13 Nachname(n) und Vorname(n) der Bezugsperson/des Mentors
Turtschi, Andrea
- 14 Titel/Stellung
Projektleiterin, Koordinatorin Leonardo da Vinci
- 15 Telefon
+41 41 728 33 62
- 16 E-Mail
mobil@gibz.ch

Der Europass-Mobilitätsnachweis ist ein europäisches Standarddokument zur detaillierten Erfassung der Inhalte und der Ergebnisse (vermittelte Fähigkeiten und Kompetenzen bzw. erworbene allgemeine/akademische Bildung), die einen bestimmten Zeitabschnitt kennzeichnen, den eine Person – unabhängig von Alter, Bildungsniveau und beruflichem Status – zu Lernzwecken in einem anderen europäischen Land (d. h. einem Mitgliedsstaat der EU, einem EFTA- oder EWG-Staat bzw. einem Befristungsland) verbringt.

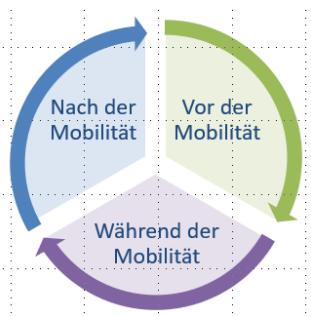
Aufgaben des Lehrbetriebs

- Teil Lehrbetrieb im Anmeldeformular ausfüllen
- Lohnfortzahlung
- Aufrechterhalten des Versicherungsschutzes
- Aufnahme eines Gastlernenden
- Lernende unterstützen:
 - Informieren
 - Mut machen
 - Lernziele formulieren
 - Plattform bieten



Inhalte Förderprogramm für das Bildungspersonal

- Destinationen: alle EU- und EFTA-Länder, Türkei, Mazedonien
- Mögliche Inhalte: Austausch über Aus- und Weiterbildungsfragen, Job-Shadowing, Lehrmethoden, Netzwerkarbeit usw. Reine Kursbesuche werden nicht gefördert
- Dauer: 2 Tage bis 2 Monate
- Finanzen: Reisespesen CHF 400.- ; Tagessätze von CHF 91.- bis CHF 145.-
- Zeitpunkt: bestimmen Sie in Absprache mit Ihrem Vorgesetzten/Team



Mini-Workshops

GRUPPE 1
Was bringt's den



Moderation: Ruedi Jung



GRUPPE 2
Was bringt's den



Moderation: Andreas Hostettler



GIBZ

Movetia goes worldwide



Alle Infos unter: gibz.mobil.ch

Erasmus+Leonardo da Vinci

„Die Ferne ruft...“ – Herzlich willkommen bei Leonardo da Vinci am GIBZ!

Infos für Berufslernende IVT

Lust auf ein Auslandspraktikum? Wir unterstützen Sie!

IVT = Initial Vocational Training

Lehrbetriebe IVT + VETPRO

Diese Betriebe ermöglichen ein Berufspraktikum im Ausland.

Vernetzt und innovativ

Infos für Berufsbildner und Lehrpersonen VETPRO

Möchten Sie ein Projekt im Ausland realisieren? Wir unterstützen Sie!

VETPRO = Vocational Education Training Professionals

GIBZ Gewerblich-industrielles Bildungszentrum Zug

Kontakt Lernende IVT

Kontaktaufnahme mit der Koordinationsstelle Leonardo da Vinci

Kontakt IVT

Erfahrungsberichte IVT + VETPRO

Ehemalige Auslandspraktikanten erzählen.

Eindrücke für Leben

LAB Berufslernende IVT

Tool zur Erfassung der Tagesberichte

LAB Lemende IVT

Unsere bewährten Partner! IVT + VETPRO

Partnerinstitutionen im Ausland

Unsere Partner kümmern sich vor Ort um Sie.

LAB Berufsbildungsfachkräfte VETPRO

Tool zur Erfassung der Berichte

LAB Berufsbildungsfachkräfte VETPRO

Erfahrungsbericht von Ehemaligen auf unserem Blog: gibz-blog.ch





Das letzte Wort – haben die Lernenden

